

Ein kurtzer begriff<sup>362</sup> des Sermons D(oktor) M(artin) L(uthers) geprediget am  
So(n)tag Reminiscere<sup>363</sup> vo(n) der heymliche(n)<sup>364</sup> beicht.<sup>365</sup>

NVn haben wir die stück alle gehoe(n)t / die sich biß hieher begeben haben / biß  
auff die beychte / die wo(e)llen wir nu(o)n ha(n)dlen. Zum erste(n) / es ist ein  
5 beichte gegründet in der schriefft vn(d) ist die / wen(n) nyemandts<sup>366</sup> öffentlich  
od(er) mit erkündigunge<sup>367</sup> des menschen sündiget / so wardt er vor dem haüf-  
fen<sup>368</sup> angeclagt / stünd er das abe /<sup>369</sup> so ba(e)ten sie got für jn / wolt [59] er aber  
den haüffen nit ho(e)ren / so wa(e)r er vo(n) der versamlung verworffen / vn(d) ab-  
gesondert / das niemants mit jn<sup>370</sup> zuschaffen habe(n) / vn(d) diese beycht ist vo(n)  
10 gott gebotte(n). Mat. am .18. So dein bru(o)d(er) wider dich thu(o)t dardurch du  
vn(d) die and(er)n geergert werde(n) / so straff jn zwüsche(n) dir vn(d) jm alleine  
/<sup>371</sup> dieser peichte(n) habe(n) wir jetzunder keyn zeychen<sup>372</sup> mer / da leyt das  
Euangeliu(m) an diesen orten<sup>373</sup> darnyeder. Wer d(as) künd wider auffrichte(n) der  
thet ein gu(o)t werck Alhie solt jr eüch gemüt habe(n) vn(d) diese beicht wid(er)  
15 auffgericht habe(n) / vn(d) die ander lassen ansteen / dan(n) durch diese stück  
were jo niemant geergert vn(d) hette fein still zugegange(n) vn(d) solt also geen /  
wan(n) jr sehent einen wu(o)cherer / eebrecher / räuber / säuffer / so solt jr zu(o)  
jm geen anheym<sup>374</sup> / vn(d) jn vermane(n) / damit er vo(n) sollichem laster abstünde  
/ keret er sich nit daran / so saltu zwene zu(o) dir neme(n) / vn(d) jn noch ein mal  
20 brüderlich ermane(n) / damit [60] er vo(n) solchem laster abstünde / so er aber das  
verachten würde. so so(e)ltestu es vor dem gantze(n) haüffen<sup>368</sup> dem Pfarrer ansa-  
gen / vnd deine gezeügen bey dir habe(n) vnd diesen in bey wesen<sup>375</sup> des volcks vor  
dem pfarrer anklage(n) / spreche(n)de lieber herr pfarrer diß vn(d) das hat der  
me(n)sch gethan vn(d) hat vnser brüderliche ermanu(n)ge nit anneme(n) wo(e)l-  
25 le(n) / damit er von diesem laster were abgestande(n) / derhalbe(n) beschuldige ich  
diesen mit meyne(n) gezeüge(n) welche diß habe(n) gehoe(n)t / als dan(n) / wo er  
nit wolt abstan vn(d) die beschuldigu(n)g willig anneme(n) / solte der pfarrer von  
wegen des haüffens<sup>368</sup> / vor der gantze(n) samlung absündern / vn(d) in den Ban  
thu(o)n biß das er sich erkent<sup>376</sup> vn(d) wider angenom(m)en würde /<sup>377</sup> diß wer  
30 Christlich / d(as) getrew ich aber alleyn nit außzurichten. Zum and(er)n / ist

<sup>362</sup> Zusammenfassung.

<sup>363</sup> 16. März 1522.

<sup>364</sup> geheime, d. h. Privatbeichte.

<sup>365</sup> E. Fischer: Zur Geschichte der evangelischen Beichte 2: Niedergang und Neubelebung des Beichtinstituts in Wittenberg in den Anfängen der Reformation, Leipzig 1903/Neudruck Aalen 1972; H. Linke: Luthers Lehre von der Beichte, 2 Bde., Diss. theol. maschinenschriftlich, Erlangen 1942; E. Roth: Die Privatbeichte und Schlüsselgewalt in der Theologie der Reformatoren, Gütersloh 1952.

<sup>366</sup> In Verbindung mit negativem Begriff (sündiget) in der Bedeutung von jemand. Druck 27: yemants. S. o. Anm. 292.

<sup>367</sup> Erlangung von Kunde, Bekanntwerden.

<sup>368</sup> Allgemeinheit, Gemeinde.

<sup>369</sup> ließ er davon ab.

<sup>370</sup> in der Bedeutung: mit ihnen, nämlich solchen Menschen? Wohl eher Akkusativ bei mit, WA 10III,439 zu 59,2.

<sup>371</sup> Vgl. Matth. 18,15.

<sup>372</sup> Zeugnis, Anzeichen.

<sup>373</sup> Stelle (locus de poenitentia).

<sup>374</sup> nach Hause.

<sup>375</sup> Beisein.

<sup>376</sup> bekennt.

<sup>377</sup> Vgl. Matth. 18,16f.



eyne beicht vns vo(n) no(e)ten / wan(n) wir in einen winckel alleine geen vn(d) got selber beichte(n) / vn(d) schütte(n) da auß allen vnsern gebreche(n) / die ist auch gebotte(n) / doher kompt auch das gemeyne<sup>376</sup> wort in der schriefft. Facite iudiciu(m) et iusticiam.<sup>378</sup> Iudiciu(m) facere est nos ipsos accusare et damnare /<sup>379</sup> iusticia(m) aute(m) facere est fidere mise(ricor)die dei.<sup>380</sup> Als geschriebe(n) steet. Selig die da vben d(as) gerichte vn(d) gerechtickeit alle zeyt /<sup>381</sup> d(as) gericht ist nichts anders / dan(n) das sich ein me(n)sch selber erke(n)ne / richte vn(d) verdam(m)e / [61] vn(d) das ist die ware demütickeit vn(d) sein selbs ernyderu(n)g / die gerechtickeit ist nichts anders / dan(n) wan ein me(n)sch sich selber also erkennet gnade vnd hülff vo(n) got bittet / durch welche dan(n) er von got erhab(e)n wirt /<sup>382</sup> das meynet Daudid do er sprach. Ich habe gesündigt / ich wil bekenne(n) gott wider mich meine vngerechtickeit / vnd du hast erlassen mir meine vntugent meiner sünde / für dieselbige(n) werde(n) bitten alle deine heylige(n).<sup>383</sup> Zum dritte(n) ist auch ein beichte / vn(d)<sup>384</sup> nympt eyne(n) auff eyne(n) ort / vn(d) sagt eym was jm anligt. Auff d(aß) er vo(n) jm ho(e)re ein tro(e)stlich wort / vn(d) die ist von de(m) Bapsts gebotte(n) / diß no(e)ttten vnd zwingen hab ich verworffen / da ich vo(n) der beicht geschrieben hab /<sup>385</sup> vn(d) wil eben nit beichte(n) Allein daru(m)b d(aß) es der Bapst gebotten hat vn(d) haben wil / dan(n) ich will er sol mir die beich<sup>386</sup> fare(n) lassen<sup>387</sup> / vn(d) keynen gezwangk noch gebot / welches er nit macht hat / darauß mache(n) / aber dannocht wil ich mir die heymliche<sup>388</sup> beicht 20 niemants lassen neme(n) / vn(d) wolt sie nit vmb der gantze(n) welt schatz gebe(n) / dan(n) ich weyß was trost vn(d) stercke sie mir gegebe(n) hat. Es weiß niemants was sie vermag / den(n) wer mit de(m) teüffel [62] gefochte(n) hat / ja ich were langst vo(m) teüffel erwürgt / wen(n) mich nit die beichte erhalte(n) hett / dan(n) es sind vil zweyfeliche sachen die der me(n)sch nit erreyche(n) kan / noch sich 25 darjn(n) erku(o)nden / so nympt er seine(n) bru(o)der auff ein ort vn(d) helt jm für sein anligende not was schadet jm / d(aß) er sich vor seine(m) nechsten ein wenig demütiget / vn(d) sich zu(o) schande(n) macht / vn(d) warte vo(n) jm ein trostunge / nympt die an vn(d) glaübte jr als wan(n) er sie vo(n) gott ho(e)rt / wie wir dan(n) habe(n) .Mat. 18. wen(n) zwene zusame(n) kom(m)en / warjnne(n) sie eins 30 werde(n) soll jn gescheen.<sup>388</sup> Wir müssen auch vil absolution habe(n). damit wir vnser blo(e)de<sup>329</sup> gewissen vn(d) v(er)zagts hertze gege(n) dem teüffel vnd got mü-

<sup>378</sup> 1. Mose 18,19.

<sup>379</sup> Vgl. Prov. 18,17 (Vg.) und WA 55III,32,18–35,2; 56,17,19–24; 270,6f.; 1,233,10f. = StA 1,176,6f.; WA 1,427,29–37; WABr 1,145,28–32.

<sup>380</sup> Vgl. WA 56,271,27–30; 418,30f. (credendo verbis); P. Melancthon: Loci communes rerum theologicarum (1521); CR 21,159,15–17; 163,1f. = Melancthons Werke in Auswahl, hg. v. R. Stupperich 2I, Gütersloh 1952, 88,18f.; 92,25f.: „... sed sola fides de misericordia et gratia dei in Iesu Christo iustitia est ... Est itaque fides non aliud nisi fiducia misericordiae divinae promissae in Christo ...“

<sup>381</sup> Ps. 106,3.

<sup>382</sup> Vgl. WA 2,99,18–22.

<sup>383</sup> Ps. 32,5f.; WA 1,169,28–170,34.

<sup>384</sup> Lesefehler für ma(n)? WA 10III,439 zu 61,7.

<sup>385</sup> „Von der Beichte, ob die der Papst Macht habe zu gebieten“ (1521), WA 8, (129)138–185; vgl. 9,802.

<sup>386</sup> Druck B: beycht.

<sup>387</sup> gehen lassen, loslassen, freigeben.

<sup>388</sup> Matth. 18,19.



ge(n) stercke(n) / darumb sol niemant die beicht verbiete(n) / auch niemants dar-  
uo(n) halten oder zyehe(n) / den(n) wer sich mit den sünde(n) beyst vnd jr gerne loß  
were vnd darüber gerne het ein gewissen spruch / der gee hin vnd klage sie eym  
in sonderheit / vnd was er jm darüber sprechen wirdt / das neme er an als wen(n)  
5 es gott selber gesprochen hett / durch den mu(n)dt / [63] wer aber eynen starcken  
festen gläube(n) hett / sein sünd sein jm vergebe(n) / der mag diese beicht lassen  
ansteen vn(d) allein got beichte(n) / ja wie vil habe(n) soliche(n) starcken gläü-  
be(n)? derhalben wird ich mir diese heimliche<sup>364</sup> beichte / wie ich gesagt habe nit  
lassen neme(n). Aber ich wil niemants daruo(n)<sup>389</sup> gezwungen habe(n) / sonder  
10 eim jeden frey heym<sup>390</sup> gestelt habe(n) / den(n) unßer got den wir habe(n) / ist nit  
so karg der vns nür eine(n) trost od(er) stercke vnsers gewissens het gelassen / oder  
ein absolution sonder wir habe(n) vil absolution jm Eua(n)gelio vn(d) sein reich-  
lich vnd mit viele(n) absolution vberschüt / als die jm eua(n)gelio / so jr werde(n)t  
vergebe(n) ewern schuldigern / so wirt eüch mein vater auch vergebe(n).<sup>391</sup> Die  
15 and(er) tro(e)stung habe(n) wir jm vatter vnser / vergib vns vnser schült (et)c(ete-  
ra).<sup>392</sup> Die dritt ist die tauff / wan ich also gede(n)ck sich<sup>393</sup> mein herre / ich bin  
jo getaufft in deinem name(n) damit ich deiner gnade vnd barmhertzigkeit ge-  
weyß sey so für was<sup>394</sup> die mag sein.<sup>395</sup> Darnach haben [64] wir die heymlich<sup>364</sup>  
beichte do gee ich hin vn(d) empfah ein gewyß absolution / als sprech got selber  
20 d(aß) ich gewyß sey mein sünd seyen mir vergeben / zu(o) letzt neme ich zu(o)  
mir das hochwirdige sacrame(n)t / so ich esse sein co(e)rper vnd trincke sein  
blu(o)t zu(o) eyne(m) zeychen das ich meiner sünde loß sey / vn(d) gott hat mich  
vo(n) allen meine(n) gebrechen gefreyet / damit er mich gewyß ma(e)chte / gibt er  
mir seine(n) co(e)rper zu(o) essen / sein blu(o)t zutrincke(n) das ich jo nit ver-  
25 zweyfflen mag noch kan / ich habe eine(n) gnedige(n) got /<sup>396</sup> also sehent jr das die  
beichte nit zuuerachte(n) sey / sond(er) ein tro(e)stlich ding sey. Dweil wir dan(n)  
vil absolution beno(e)ttiget sind vn(d) tro(e)stunge / so wir wider den teüffel tod  
helle vn(d) sünde streyten müssen / so müssen<sup>397</sup> wir vns kein waffen neme(n) las-  
sen / sond(ern) harnasch vn(d) rüstunge gantz lassen / so vns vo(n) got wider vnser  
30 feinde gegeben / vnuerrückt bleybe(n) / dan(n) jr wist noch nitt was es mühe ko-  
stet mit dem teüffel zu(o) streytte(n) / vn(d) vberwinde(n) / ich weyß es aber wol /  
wen(n)<sup>398</sup> ich wol ein stück saltzes od(er) zwey mit jm gessen hab /<sup>399</sup> ich kenne jn  
wol / er kent mich auch wol / wan(n) jr jnn hetten erkent / ir würden mir die  
beichte nicht also zuru(o)ckschlagen<sup>400</sup>. Seyt got beuolhem. Amen.

<sup>389</sup> Druck 27: darzu(o).  
<sup>391</sup> Matth. 6,14.

<sup>393</sup> sieh.

<sup>394</sup> Druck X: war.

<sup>395</sup> Druck 27: sey, vff die will ich mich verlassen. Als dan(n) geschicht mir wie ich glaub.

<sup>396</sup> WA 37,661,23f.; O. Scheel: Martin Luther 2, Tübingen <sup>3,4</sup>1930,231-313, bes.  
269-278.

<sup>397</sup> dürfen.

<sup>398</sup> denn.

<sup>399</sup> mit ihm längere Zeit Umgang gepflegt habe, DWB 8,1706f.; Wander 3,1849 Nr. 12; vgl.  
1855 Nr. 117; 123f.

<sup>400</sup> zur Seite schlagen, wegwerfen.

<sup>390</sup> anheim.

<sup>392</sup> Matth. 6,12.